

D. MARTIN LUTHERS WERKE. KRITISCHE GESAMTAUSGABE 66. Band: *Lateinisches Sachregister zur Abteilung Schriften Band 1–60: iaceo – nycticorax*. Weimar: Hermann Böhlaus Nachfolger 1995. VIII/636 S.

Sowohl das lateinische wie das deutsche Sachregister sind auf je fünf Bände angelegt. Dieser dritte Band des lateinischen Sachregisters erscheint zwei Jahre nach dem zweiten. Zu den Editionsprinzipien vgl. die Rezensionen zu den beiden vorangehenden Bänden in ThPh 66 (1991) 273 und ThPh 69 (1994) 595 f.

Diese Registerbände werden eine unschätzbare Hilfe für künftige Lutherforschung sein, und sie werden dies auch dann sein, wenn es einmal möglich würde, die Luther-
texte auch auf CD-ROM zugänglich zu machen. Letzteres ist in höchstem Maß zu wünschen, wenngleich m. W. leider noch immer nicht vorgesehen. Aber die Registerbände sind deshalb so nützlich, weil sie das Vorkommen von Begriffen von vornherein inhaltlich aufschlüsseln. Dies sei am Beispiel des Wortfeldes von *intellego* gezeigt, zu dem die weiteren 14 Begriffe „*intellectificatio*“, „*intellectifico*“, *intellectio*, *intellectivus*, *intellector*, *intellectualis*, „*intellectuo*“, *intellectus*, *intellegentia*, *intellegibilis*, *non-intellegentia*, „*praeintellego*“, *subintellego*, „*superintellegibilis*“ gehören (von diesen kommen die von mir in Anführungsstriche gesetzten im „Ausführlichen lateinisch-deutschen Handwörterbuch“ von H. Georges, Hannover-Leipzig 81918, nicht vor). Zunächst werden allgemeine sprachliche Hinweise Luthers aufgelistet, z. B. daß die hebräische Sprache besonders viele Wörter für Verstehen, Erkennen und Wissen besitze oder daß die Deutschen die lateinischen Wörter *anima*, *intellectus*, *voluntas*, *affectus* wiedergäben *vocabulo Cordis*. Sodann wird für *intellego* in 13 Spalten in alphabetischer Ordnung der Gebrauch dieses Verbs in charakteristischen Wortverbindungen aufgeführt, etwa mit seinen Subjekten, Gegenständen, Gegensätzen und Adverbien (z. B. *Adam*, *Angeli*, *anima*, *apostoli*, *Aristoteles* usw.; *baptismus*, *Christus*, *evangelium* usw.; *audire*, *canere*, *legere* usw.; *false*, *recte* usw.). Für die einzelnen Zusammenhänge wird jeweils am Anfang ein charakteristisches Zitat geboten, zum Beispiel für *peccatum: non potest intellegi sine notitia Dei*, und es werden sodann 24 Belege für *intellegere peccatum* geboten, von denen 13 mit Sternchen gekennzeichnet sind (= Nachschrift oder Bearbeitung einer Äußerung Luthers bzw. eine Gemeinschaftsarbeit mit anderen Autoren). Interessant sind auch lateinische Neubildungen, die wohl von Luther selbst stammen, etwa wenn er die Wörter *intellectifico* und *intellectificatio* einführt, um die hebräische kausative Verbform *Hifil* bzw. im Passiv *Hofal* wiederzugeben. Ähnlich gebraucht er das Wort *intellectuo* im Sinn von *illuminare*. Unter *intellegentia* findet man so schöne Zitate wie *Abraham non solum aure, sed etiam intellegentia audivit* (14, 250, 14*) oder *spiritualis intellegentia non dicitur, quae est mystica vel anagogica, qua et impii praestant, sed ... vita ... in anima per gratiam digito dei scripta* (2, 551, 31).

P. KNAUER S. J.

LAZCANO GONZÁLEZ, RAFAEL, *Fray Luis de León*. Bibliografía. Madrid: Revista Agustini-
niana 1990. 278 S.

Im Blick auf den Jahrestag 1991 des großen spanischen Augustinereremiten Fray Luis de León (1527 bis 1591) wird hiermit eine umfassende Bibliographie zu seinem Werk vorgelegt, die zunächst die handschriftliche Überlieferung seiner Werke, dann Editionen und Übersetzungen, schließlich die thematisch breit gefächerten Studien verzeichnet. Die 1505 Titel sind beredtes Zeugnis für die 400jährige europaweite Rezeption dieses Geistlichen und Gelehrten des spanischen *siglo del oro*. Als Indizes verfügt der Band neben dem Autorenverzeichnis auch über eine chronologische Synopse der Biographie von Fray Luis de León mit politisch-kulturellen Ereignissen.

R. BERNDT S. J.

CRESPO PONCE, GRACIELA, *Estudio histórico-teológico de la „Doctrina cristiana para instrucción e información de los indios por manera de historia“, de Fray Pedro de Córdoba, O. P. († 1521)*. Con un prólogo de Josep-Ignasi Saranyana. Pamplona: Ediciones Universidad de Navarra 1988. XXIV/199 S.

Im Umfeld des Quinto Centenario, des 500-Jahr-Gedenkens der europäischen Entdeckung Amerikas, hat das Institut für Kirchengeschichte der Universidad de Navarra